

Der SV jubelt: „Wo Breinig ist, ist oben“

Das Team von Michael Bulet schlägt Frechen 2:1 und steigt als Tabellenzweiter der Fußball-Landesliga in die Mittelrheinliga auf

VON HELGA RAUE

Breinig. Äußerlich ruhig hatte Michael Bulet die größte Zeit des Spiels auf der Trainerbank verbracht. Erst in der Schlussphase kauerte sich der Trainer des SV Breinig an den Spielfeldrand, verfolgte angespannt die heiße Schlussphase, in der die Spielvereinigung Frechen nach dem Anschlusstor noch einmal drängte. Um vier Minuten erhöhte der Schiedsrichter die Leidenszeit, dann hob er die Pfeife an den Mund – und der Fußballplatz wurde zum Tollhaus. Jubelnd rannte Bulet auf den Platz, sprang einem seiner Spieler in die Arme, feierte und wurde gefeiert. Mit 2:1 (1:0) bezwang Breinig den Verfolger und folgt damit Wessling-Urfeld als Zweiter in die Fußball-Mittelrheinliga.

„Ich kann nicht mehr, ich bin total am Ende. Ruhig war ich nur äußerlich. Wir haben in dieser Saison schon drei Mal 2:0 geführt und dann noch verloren“, sprudelten die Worte aus dem sonst eher ruhigen Coach geradezu heraus. „Die Mannschaft ist wahnsinnig toll, nach den Torchancen war das ein verdienter Sieg. Nach dem 2:1 ist mir zwar wieder angst und bange geworden. Aber heute waren wir stabil, hatten uns in diesem Finalspiel gut auf den Gegner eingestellt.“

Zweiter gegen Dritter lautete die Partie, wobei Breinig schon ein Punkt zum Glück gereicht hätte. In der ersten halben Stunde sah es allerdings nicht danach aus, als würde Frechen auf Sieg spielen. Breinig hatte mehr Spielanteile, drängte die Gäste weitgehend in die eigene Hälfte. Thomas Schmidt (12.) vergab freistehend die erste Großchance, Kevin Lorbach (14.) machte es zwei Minuten mit ei-



Breinig jubelt: Alan Graf (vorne von links), Adrian Szkaradek, Patrick Glowaki, Lucas Domgörgen, Marc Kmieckowiak, Tim Wilden, Stefan Delheid, Boris Läufer, Trainer Michael Bulet, Rene Schornstein (Mitte von links), Timo Scheeren, Hans Bresser, Kevin Lorbach, Co-Trainer Oliver Bleimann, Patrick Westphal, Jack Schweitzer, Dennis Bündgens (hinten von links), Peter Flaam, Pascal Müller, Vorsitzender Frank Laumen, David Neugebauer, Eric Morsch, Jan Rother, Alex Keller, Physio Frank Keusgen, Thomas Schmidt, Sponsor Helmut Conrads und Ehrenvorsitzender Dieter Jollet. Foto: K. Bauer

nem Nachschuss aus der Distanz besser. Tim Wilden, Dennis Bündgens und erneut Schmidt vergaben beste Möglichkeiten, und bei Lucas Domgörgens Schuss ans Latenkreuz (44.) stöhnten alle entsetzt auf. Glück hatte Breinig, als ein Schuss von Patrick Friesdorf (44.) erst von Breinigs Keeper Stefan Delheid per Faustabwehr, dann von einem Mitspieler auf der Linie noch abgewehrt wurde.

Die Partie wurde immer intensiver, die Zweikämpfe zunehmend ruppiger, zwei Mal ging Schmidt zu Boden, wurde benommen von

zwei Kollegen vom Platz geführt, für ihm kam Alex Keller (50.). Nach einem Foul an Lorbach trat Wilden (57.) zum Strafstoß an – und traf, doch Schiedsrichter Lukas Heineck (Kerpen) pfliff den Strafstoß zurück. Wilden brachte das nicht aus der Ruhe – cool verwandelte er erneut, diesmal in die andere Ecke. Nachdem ein Freistoß von Friesdorf (64.) nur knapp über die Latte ging, verwandelte der Frechener einen eher fragwürdigen Foulelfmeter zum 1:2-Anschlusstor (69.).

Die letzten 20 Minuten kniet

Bulet – äußerlich immer noch ruhig. Sein Team geriet zunehmend unter Druck, wurde zurückgedrängt, suchte sein Heil vermehrt mit langen Bällen in die Spitze. Schön war eine Kombination von Wilden und Keller, den Torschuss machte Frechens Torwart Fabian Menningen (81.) aber zunichte. Zunehmend sehnten alle den Abpfiff herbei – und als er kam, war der Jubel grenzenlos. Nach dem Aufstieg der dritten Mannschaft in die Kreisliga C rückt nun die erste in die Mittelrheinliga auf.

„Wir pfeifen personell aus dem

letzten Loch. Mit Bündgens und Patrick Westphal, die seit Wochen nicht trainieren konnten, hatten wir zwei Spieler auf der ‚Sechs‘, die so noch nie zusammen gespielt haben. Toll wie alle Jungs das gemacht haben“, freute sich Bulet, der nur bemängelte: „Nach dem Treffer zum 2:0 haben wir die Führung zu sehr verwaltet, wodurch Frechen besser ins Spiel gekommen ist. Aber meine Jungs haben toll gekämpft und sind auch nach dem Anschlusstor diesmal nicht eingebrochen.“ Chapeau, SV Breinig!